

Neueste Nachrichten.

Dresden, 10. Oktober. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute Abend incognito zu 14tägigem Aufenthalt nach Paris abgereist.

Berlin, 10. Oktober. In Cabinen sind dem Vernehmen der 'Eiszeit' nach, wichtige Beratungen über neue Schiffskonstruktionen gepflogen worden; daraus erklärt sich die Anwesenheit verschiedener Herren von der Marine in Cabinen.

Prag, 11. Okt. Wegen großer Unterschleife in der hiesigen Wenzels-Vorschusskasse wurde der Direktor Koniginow Drozd und ein höherer Beamter verhaftet. Die Veruntreuungen belaufen sich auf über 2 Mill. Kronen. Der Oberbuchhalter Orth hat sich vergiftet. Die Verhaftung wurde auf Antrag des Verwaltungsrates vorgenommen.

Außer Drozd wurden noch zwei andere Beamte der Kasse verhaftet. Die Veruntreuungen reichen 20 Jahre zurück und wurden durch falsche Bilanzen und bilanzmäßige Verluste maskiert.

Telegramme vom Wolff'schen Bureau.

Leipzig, 11. Okt. Heute Vormittag 11 Uhr erschoss sich der elfjährige Sohn eines Kaufmanns, weil er eine schlechte Benur erhalten hatte.

Braunsberg, 11. Oktober. Die 'Ermel. Bzg.' meldet: Der Kaiser traf gestern Vormittag in Danienburg ein und besichtigte den Dom. Auf eine Ansprache des Bischofs, in welcher dieser die ständige Exeuz der Diöze gegen König und Vaterland gelobte, erwiderte der Kaiser mit Dankworten und versprach, allezeit Beschützer der katholischen Religion sein zu wollen und verheißte den Bischof seines bewiesenen Wohlwollens. Um 1 Uhr reiste der Kaiser vom Bistum jubelnd beglückt ab.

Berlin, 11. Oktober. Reichskanzler Graf von Bülow ist heute hier eingetroffen.

Caracas, 11. Okt. Der deutsche Botschafter der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft, Adam Ruff, wurde auf dem Wege nach der Plantage Caracas ermordet und beraubt aufgefunden. Die Regierung bestimmte sofort einen Staatsanwalt ad hoc für die Untersuchung. Es heißt, daß die That von Revolutionären begangen sei.

Vermischtes.

Düsseldorf, 8. Oktober. Beim Bau des neuen städtischen Abfallplatzes in Goltzheim ereignete sich gestern ein schweres Unglück. Durch nachströmende Sandmassen wurden zwanzig Arbeiter verchüttet. Zwei wurden tödt herausgezogen. Ein dritter ist lebensgefährlich verletzt. Die übrigen blieben theils unverletzt, theils erlitten sie leichtere Quetschungen.

Darf ein Vertheidiger während der Hauptverhandlung sich mit seinem Klienten unterhalten? Der Vorsitzende des Schöffengerichts IV G. in Hannover nahm einen Rechtsanwalt in eine Ordnungstrafe von 50 Mark, weil dieser sich nach der Vernehmung von Zeugen während der Verhandlung mit dem Angeklagten über weitere Fragestellungen unterhalten hatte. Das Gespräch war in leiser und in einer die Verhandlung nicht störenden Weise geführt. Als dem Rechtsanwalt zunächst eine Verwarnung zu Theil wurde, erklärte er, er halte sich zu der Unterhaltung mit dem Angeklagten berechtigt, nach der Strafprozessordnung stehe ihm ein unbeschränkter schriftlicher und mündlicher Verkehr mit dem Angeklagten zu. Das Gericht war aber anderer Ansicht und erkannte auf die oben genannte Strafe. Die Angelegenheit ist zu einer prinzipiellen Streitfrage geworden, und der Rechtsanwalt wird sich, nach dem 'Hann. Cour.', zugleich im Einverständnis mit seinen sämtlichen Kollegen, gegen die Straffbesetzung bis zur höchsten Instanz beschweren, um eine maßgebende Entscheidung dieser Frage herbeizuführen.

Ein Familiendrama in Wien. Dort tödtete der Gasthofbesitzer Johann Förchtgott seine Frau und seine drei Kinder und harrte auf sich selbst durch Revolvererschüsse. Das Motiv der That sollen finanzielle Schwierigkeiten gewesen sein.

Eine Vergnügungsreise. Im Bahnhof in Florenz wurde dieser Tage, wie die italienischen Blätter melden, in einem Waggon einer Classe ein Portefeuille gefunden, das hunderttausend Lire in Banknoten enthielt. Als Verlustträgerin wurde eine englische Vergnügungsreisende, Miss Silvia Clark, ermittelt, die den Verlust gar nicht gemerkt hatte und erst durch eine auf Grund der in der Tasche gefundenen Schriftstücke ihr nach Solimaggiore nachgeschickte Depesche von dem Funde Kenntniß erhielt. Sie hatte

auf der Suche nach ihren Documenten das Portefeuille neben sich auf den Waggon gesetzt und es dort vergessen. Eine Dame, die nicht einmal merkt, daß ihr die Kleinigkeit von 100000 Lire fehlt — das ist wirklich eine Vergnügungs-Reisende.

Berlin, 3. Okt. Großes Aufsehen erregt es, daß eine Frau Meyer, Gattin des Inhabers einer Großkonfektionsfirma, mit dem Kaufmann Cohn, genannt Conrad, der früher längere Jahre Reisender der Firma gewesen war, heimlich entflohen ist. Cohn ist 30, Frau Meyer 43 Jahre alt. Sie hat 2 Töchter; eine ist bereits verheiratet, die jüngste steht vor der Verlobung. Wohin sich die Flüchtigen gewandt haben, ist noch nicht festgestellt.

Ueber säumige Zahler veröffentlicht eine Vereinigung gegen schädliches Kreditgeben in der Herren-Garben- und Uniformbranche zu Königsberg i. Pr. eine interessante Aufstellung. Bei dieser Vereinigung sind während des 1 1/2-jährigen Bestehens 629 Forderungen mit über 50000 Mark angemeldet worden. Unter den Schuldnern, von denen kein Geld zu bekommen war, befanden sich: 1 Freier, 15 Offiziere, 25 andere Militärs, 8 königliche und städtische Beamten, 8 Referendare und Affektoren, 13 Ärzte, 2 Rechtsanwält, 40 Studenten, 15 Lehrer, 6 Landmesser, 25 Bauführer und Techniker, 40 Wirtschaftssachverständige und Privatbeamte, 75 Kaufleute und 120 Kommis, 45 Reisende, 25 Buchhalter usw.

Zangerhütte, 1. Oktober. Gestern Abend verbrannte in dem Dorfe Scheerer ein 6-jähriges Mädchen beim Abbrennen von Kartoffelkraut.

Ein Fortbildungsschüler, der sich, wie das leidet oft so üblich, vor seinen Mitschülern durch sein freches Benehmen auszeichnen wollte, ist durch ein böhrliches Gericht jetzt empfindlich abgestraft worden. Derselbe hatte aus einer Bank die Tintenfassler genommen und deren Inhalt auf die Bank und den Boden geschüttet. Der Stadtmagistrat in Nürnberg hatte Strafantrag wegen Sachbeschädigung gestellt und der Gerichtshof erkannte auf 14 Tage Gefängniß.

Spitzbuben-Humor. Herr Tot, Beamter auf einer Bahnstation unweit Hanau, hatte im Frühjahr sein Dienstamt mit Krautpflanzen bestellt. Jetzt im Herbst wollte er die Krautpflanzen heimbringen. Doch wie er sich, als er in den Acker bereits von fremden Händen abgeerntet sah. Aus den kalten Beeten ragte ein kleiner Pfahl. Am Pfahl aber war ein Bettel befestigt, auf dem geschrieben stand: 'Für den Tod ist kein Kraut gewachsen!'

Aus Barcelona wird dem 'Heraldo' gemeldet, daß man dort in den letzten Tagen 250 Räuber Diebe zc. hinter Schloß und Riegel gebracht habe, um

die Stadt vor Beginn des Septemberfestes etwas zu säubern. Die Frage liegt nahe, wie es sonst da aussehen mag!

Eine Frau zu verheirathen. Eine junge Dame, Namens Benlah Corlay, erklärte jüngst in einem Chicagoer Polizeigericht zur großen Ueberraschung des Publikums, daß sie bereit sei, sich auf der Stelle mit dem Manne zu verheirathen, der die 10 Dollar Geldstrafe bezahlen würde, zu welcher sie verurtheilt worden war. Infolge einer Familienstreitigkeit hatte die 23 Jahre alte Benlah das elterliche Haus verlassen. Während der Nacht wurde sie wegen planlosen Herumtreibens festgenommen, und als der Richter sie zu 10 Dollar Strafe verurtheilt hatte, bat sie um die Erlaubniß, sich mit einer Ansprache an das Publikum wenden zu dürfen. Nachdem der Richter seine Zustimmung gegeben hatte, sprach Benlah Corlay mit lauter, weithin vernehmbarer Stimme folgende Worte: 'Ich werde sofort den Mann heirathen, der die Geldstrafe, zu welcher ich verurtheilt worden bin, bezahlen will. An meine Mutter will ich mich nicht wenden, weil ich mich mit ihr gezankt habe und weil ich nicht wünsche, daß sie von meiner Verhaftung erfährt. Ich habe reiflich überlegt, was ich sage, und der Mann, der diese Strafe bezahlen will, kann mich haben.' Tiefes Schweigen herrschte fünf Minuten lang im Gerichtssaale, und da sich niemand meldete, erklärte der Richter der Angeklagten, daß er zu seinem größten Bedauern gezwungen sei, sie ins Gefängniß zu schicken. 'Es thut mir sehr leid,' fügte er hinzu, 'daß ich auch in diesem Falle das Gesetz anwenden muß; ich hätte Sie zu gern verheirathet.'

Die Vielweiberei bei den Mormonen ist thalächlich noch in Blüthe, trotz aller Gesetze. Darüber berichtet Mrs. J. K. Lawton in der Schilderung eines Besuches in Salt Lake City im 'Dunbar Advertiser' Folgendes: 'Wir sprachen in einer Gesellschaft über die Vielweiberei, und ich sagte: Die Polygamie ist doch seit einig-n Jahren abgeschafft.' Man suchte bezeichnend mit den Achseln. 'Trotzdem wird sie ebenso geübt, wie vor dem Erlaß des Gesetzes. Es geschieht jetzt nur nicht offen, sondern ohne Erlaubniß. Ich werde Ihnen sagen, wie das gemacht wird. Ein Mann darf nur eine Frau in seinem Hause haben, aber er kann eine andere Frau in einem anderen Hause haben, nebenan, gegenüber u. s. w. Einer meiner Freunde, der einen Mormonen in einer geschäftlichen Angelegenheit sprechen wollte, wurde zu einem Hause in der Vorstadt gewiesen, wo fünf an einander stießen. 'Wohnt Herr Soundso hier?' fragte er einen kleinen Jungen auf der Schwelle. 'Er wohnt in allen', lautete die überraschende Antwort.' Nach der Meinung von Mrs. Lawton vermehren sich die Mormonen so schnell wie je.

Weißen Trauben, Pflaumen, Joh. Alfred Otto, Hugo Schellenberger, 29 Schulstrasse 29, Anfertigung von Strümpfen, Socken, Strümpfplätzen, Anwärmen, neue Kermel in Strümpfen, Strümpfanstriche u. s. w.

Emil Stoll, Hohenstein-Ernstthal, Uhrmacher, Lager von Uhren und goldenen Waaren Dresdenstr. 11 T. opp.

Fette Gänse, frischgeschossene Gänse, prima Karpfen, Gerber, Markt.

Arbeitsmarkt, Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht, Schützenstr. 51, Geübte Spulerin, Malerlehrling, Zuschneiderin für Tricotagen bei hohem Lohn gesucht.

Mädchen zur Hausarbeit, Finger Stricker, Dachstube mit Küche u. Kammer, Spulerin, Wohnungen.

Mieter-Verein, Sonntag, den 12. Okt., Nachmittags 5 Uhr, Berammlung im 'Stadthaus', Farben, Lacke u. Pinsel, C. Floss, Leere Fässer, 1 Spiegel, 1 Nähtisch, 1 Küchentisch.

Carl Radlich in Gallenberg, kommt auf Wunsch zum Wohnwagen und coent. Anprobe in die Wohnung. Prospekt kostenlos überall hin. Zu sprechen jeden Mittwoch in Gersdorf, 'Blauer Stern' jeden Donnerstag in Oberlungwitz, 'Bormittags in Adersmann's Restauration, zur Sonne', Mittags in Neubauer's Rest., Nachmittags in Fritz Müller's Rest.

Reichenbach's Zahntechnisches Atelier, Dresdenstr. Nr. 6, I. Etage werden bei schonender Behandlung Zähne plombirt, gereinigt, gezogen und ersetzt zu mäßigen Preisen. Emil Reichenbach, Zahnkünstler.

Sparsame Hausfrauen verwenden für Wäsche und Hausbedarf mit Vorliebe Elfenbein-Seife, Veilchen-Seifenpulver, Marke 'Elefant' von Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel. In fast allen Materialwaaren-, Drogen- u. Seifengeschäften z. haben.

Lambourrier, zuverlässigen Großknecht guter Pferdewärter, Lindenhof Wittenbrand, Näh-Factore für Nacht, Vordachlicht, Schiffs-einfaß und ebenl. Zwickeln von größerer Stoffhandelsfabrik gesucht.

Eine Oberstube und eine Parterre-Wohnung, w-sche sich zu Einwohnernhandel oder Flaschenbier-Verkauf eignen, sind an pünktlich zahlende Leute zu vermieten. Breitestraße 18. Im Gasthaus goldene Krone ist eine Wohnung für 90 Mk. zu vermieten.

Glauenöl, präpariert für Nähmaschinen und Fahrräder von S. Möbius & Sohn Hannover. Zu haben in allen besseren Handlungen.

Wagen-Planen, Pferddecke, Sade, Zelte, Segeltuche. G. F. Langer (Sub.: Paul Langer), Schubertstr. 28.

Ein Bettelstühl (Höfel), 36 Zoll breit, 24 Zoll hoch, in gutem Zustand, ist sofort zu verkaufen. Langenschürsdorf 222.

Linoleum, bis 3 Meter breit, Klinger & Heun, Siegmars. Sonntags geöffnet! Hochfeine, garantiert reine Süßrahm-Zafelbutter, tadellos ausgearbeitet, sehr ausgiebig, kernig und haltbar — auf Wunsch gefasert — versendet täglich frisch in Post-Collis von 9 Pfund zu billigsten Tagespreisen gegen Nachnahme.

Strumpfwirker, auf Lieberknecht'se Maschinen sofort gesucht. Max Schmidt, Gersdorf.

Eine freundl. Stube mit Alkoven, Dachkammer u. s. w. (vorn heraus), sowie eine febl. Stube mit Dach u. s. w. (hinten heraus) per 1. Jan. 1903 billig zu vermieten. Lichtensteinerstr. 53.

Wunderkorn, zur Saat empfehl. Schmidmeyer: Mehnert. Eine Granatbroche wurde vorigen Sonntag von Oberlungwitz bis Köditz verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Schuhmann Reihorn i. Gersdorf. Tabakspfeife gefunden. Alt. 24. Eine Uhr ist von Bredowitz nach Hüttengrund verloren gegangen u. Gegen Belohnung bitte abzugeben Bohne's Neubau, Hüttengrund.

Schwind sucht leidenden ist der Gebrauch von Dr. Nissels Guatannin. Deutsch. Reichspatent Name gesetzlich geschützt sehr zu empfehlen. — Zahlreiche Dankschreiben. — Zu beziehen durch die Engel-Apotheke Beuthen O.-S. Preis 10 Mk. 90 Pfg. die Hälfte 6.—

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüro. SACK-LEIPZIG, Feldgrundstück am Hüttengrundwege, 1 1/2 Scheffel, ist preiswerth sofort zu verkaufen. E. Böttger, Gersdorf Nr. 20 a.

Hausgrundstück in bester Lage der Neustadt ist unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Näheres Dresdenstr. 39 I. 1 Arbeitspferd guter Zücher, zu kaufen gesucht Gustav Viehweg jun. Gersdorf.

Ein Anecht für Landwirtschaft sofort gesucht. Gütsbesitzer Gerhard, Oberlungwitz. Strümpfe zum Maschinennähen und rändern gibt aus Otto Schrapf.

Zu vermieten 1 Stube, Küche u. Schlafstube nebst Zubehör. Gersdorf Nr. 72 b. Schöne halbe 1. Etage bestehend aus Vorfaß, Küche, 3 Zimmern und Zubehör, wird zum Neujahr miethfrei und kann vor d. Feiertagen oder sofort bezogen werden. Preis 240 Mk. Näheres Poststr. 11. Der 2. Stock ist zum 1. April, unter Umständen auch früher, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. J. Nuhr.

Wunderkorn, zur Saat empfehl. Schmidmeyer: Mehnert. Eine Granatbroche wurde vorigen Sonntag von Oberlungwitz bis Köditz verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Schuhmann Reihorn i. Gersdorf. Tabakspfeife gefunden. Alt. 24. Eine Uhr ist von Bredowitz nach Hüttengrund verloren gegangen u. Gegen Belohnung bitte abzugeben Bohne's Neubau, Hüttengrund.